

1 rom. air = ager. Seit dem 13. Jht. findet sich nach Helbok (Reg. 112 Anm. 4) in Urkunden an Stelle des heutigen Lorüns bei Bludenz Aruns. 1456 Naruns, 1531 Aruns, Nach Planta ist der Name nicht identifizierbar, doch sei Lorüns, Aruns, Naruns philologisch möglich: «Auf jeden Fall liegt Airumne örtlich weit von Roncale ab, da eine eigene Bestimmung über genügendes Futter für das Pferd oder den Ochsen, mit dem der Priester zum Einzug der Zehnten die Reise nach Airumne macht, in den Vertrag aufgenommen ist». S. Müller a. a. O. S. 84 schlägt nicht zu Unrecht Röns vor.

2 vgl. oben zur Ortskunde.

3 vielleicht der derzeitige St. Gallische Klostersvogt im Walgau; vgl. n. 3 zur Verfassungsgeschichte.

## 12.

(882 — 896)

Die Priester Victor, Eberulf, Florentius, Valerius und Orsicianus, ferner Gajo, Tiberius mit seinen Eltern, Antejanus, Passivus, Valerius, Wancio, Andreas, Marcianus de Francia . . . übertragen zu ihrem Seelenheile an die Kirche St. Salvador (ad Roncalem)<sup>1</sup> ihre Anteile an der alpe in campo Mauri.

IN NOMINE DOMINI INCIPIT DONA/CIO SANCTI SALUATORIS UEL CETERUM<sup>c</sup> SANCTORVM /

In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine quod do & dono. ego uictor presbiter. / ad ecclesia sci<sup>c</sup>. saluatoris<sup>1</sup>. alpe que uocatur in / campo mauri<sup>1</sup>. quantum mihi pertin& cum finibus suis. & pro / remedium anime mee. [Census sci<sup>c</sup> Leonardi. L. lb<sup>c</sup>. xii. s<sup>c</sup>. / lxxxvii mod' tritici. xxv. maltra auene]<sup>d</sup> /

In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine. quod dono. ego. eberulfus<sup>2</sup>. presbiter uel cancella/rius, ad. ecclesiam sci<sup>c</sup> saluatoris. alpe que uocatur. in cam/po mauri. que. mihi pertin&. pro remedium anime mee /

In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine quod. dono ego florentius presbiter ad / ecclesiam sci<sup>c</sup>. saluatoris. & pro remedium anime mee. / alpe que

uocatur in campo maurii; quantum mihi pernet.<sup>c</sup> [Portaria reddit in nummis. xvi. lb<sup>e</sup> xii. s.<sup>e</sup> et vii. d<sup>i</sup>. In tritico. cxxxv. mod<sup>i</sup>. Item siligi/nis fabe et ordeï x. mod<sup>i</sup>. In auena et spelta. xxx. maltra et iii. mod<sup>i</sup>. In sale. v. mod<sup>i</sup>] <sup>df</sup>

In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine. ego itaque ualerius<sup>3</sup> presbiter. trado porcione mea / de alpe. que uocatur in campo mauri. ad eclesia sci<sup>c</sup> saluatoris. & pro remedium. anime meę.

<sup>e</sup> (In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine. ego itaque orsycinus. presbiter trado porcione<sup>h</sup> mea de alpe que / uocatur in campo mauri ad eclesiam sci saluatoris. pro remedium anime meę<sup>i</sup> .

In<sup>b</sup> xpi<sup>c</sup> nomine. ego itaque gaio. Sanus & sanus<sup>j</sup> & sana mente bono / animo & bona uoluntate quod do & donatumque esse uolo porcione<sup>h</sup> mea de alpe que uocatur in campo mauri. pro remedium anime meę ad eclesia. sci<sup>c</sup> saluatoris;

Similiter & ego tiberius. cum parentes meos trado porcione<sup>k</sup> meã ad eclesiam sci.<sup>c</sup> saluatoris. pro remedium anime meę<sup>l</sup>

Et ego anteianus trado porcione<sup>k</sup> mea pro remedium anime meę<sup>l</sup>.

& ego passinus trado porcione. mea ad eclesiam<sup>n</sup> sci<sup>c</sup> saluatoris. de alpe que uocatur in campo mauri pro remedium anime mee

& ego ualerius. porcione<sup>h</sup> mea trado ad eclesiam<sup>m</sup> sci<sup>c</sup> saluatoris. pro remedium anime meę<sup>i</sup> .

& ego uuan cio trado porcione mea de alpe pro remedium anime mee.

& ego andreas trado porcione<sup>k</sup> mea de alpe que uocatur in campo mauri pro remedium anime meę ad eclesiam<sup>m</sup> sci<sup>c</sup> saluatoris.

Et ego marcianus de franciã<sup>n</sup> trado po[re]lione<sup>o</sup> mea in campo mauri pro remedium<sup>n</sup> anime mee<sup>o</sup>

[Et ego]<sup>r</sup> . . . . . trado porcione mea<sup>t</sup> de alpe [que]<sup>v</sup> uocatur in campo mauri pro<sup>r</sup> [re]medium anime<sup>n</sup> [mee

Et ego . . . . .]<sup>x</sup> cri<sup>x</sup> . . . . . trado porcione mea de<sup>o</sup> [alpe . . . . . anime]<sup>h</sup> mee

& ego . . . merulfo . . . . . [porcione mea ad eclesia sancti  
saluato]ris<sup>e</sup> pro remedium anime me<sup>d</sup> ;  
. . . . .<sup>e</sup> trado<sup>f</sup> ad eclesiam<sup>m</sup> sci<sup>c</sup> saluato<sup>g</sup> [ris  
. . . . . ]<sup>h</sup> pro remedium<sup>i</sup> [anime mee  
. . . . . : porcione]<sup>j</sup> mea de<sup>k</sup> / [alpe que uocatur  
in campo mauri . . . . . ]<sup>l</sup>)<sup>e</sup>

### Übersetzung

Im Namen des Herrn beginnt die Schenkung an St. Salvator und die übrigen Heiligen.

In Christi Namen. Ich Priester Victor gebe und schenke der Kirche St. Salvator<sup>1</sup> die Alp, die in campo Mauri<sup>1</sup> genannt wird, so weit sie mir zugehört mit ihren Grenzen und zum Heile meiner Seele [Zins des hl. Leonhard: 50 Pfund, 12 Schilling, 87 Scheffel Weizens, 25 Malter Hafer].<sup>d</sup>

In Christi Namen. Ich Priester und Kanzler Eberulf<sup>2</sup> schenke der Kirche St. Salvator die Alp, die in campo Mauri genannt wird und die mir zugehört zum Heile meiner Seele.

In Christi Namen. Ich Priester Florentius schenke der Kirche St. Salvator zum Heile meiner Seele die Alp, die in campo Mauri genannt wird, soweit sie mir zugehört. [Das Pfrörtneramt trägt ein in Geld 16 Pfund, 12 Schilling und 7 Pfennig: in Weizen 135 Scheffel: in Roggen, Hülsenfrüchten, Bohnen und Gerste 10 Scheffel: in Hafer und Spelt 30 Malter und 3 Scheffel; in Salz 5 Mütt].<sup>d</sup>

In Christi Namen. Und so übertrage ich Priester Valerius<sup>3</sup> meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, der Kirche St. Salvator zum Heile meiner Seele.

<sup>e</sup> (In Christi Namen. Und so übertrage ich Priester Orsicinus meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, der Kirche St. Salvator zum Heile meiner Seele.

In Christi Namen. Und so gebe ich Gajus bei gesundem Leib und Sinn, aus guter Seele und bei gutem Mute meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, zum Heile meiner Seele der Kirche St. Salvator, und will, dass es ihr geschenkt sei.

Ähnlich übertrage ich Tiberius mit meinen Eltern meinen Anteil an die Kirche St Salvator zum Heile meiner Seele.

Auch ich Antejanus übertrage meinen Anteil zum Heile meiner Seele

Auch ich Passivus übertrage meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, der Kirche St. Salvator zum Heile meiner Seele.

Auch ich Valerius übertrage meinen Anteil der Kirche St. Salvator zum Heile meiner Seele.

Auch ich Wancio übertrage meinen Alpanteil zum Heile meiner Seele.

Auch ich Andreas übertrage meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, zum Heile meiner Seele der Kirche St. Salvator.

Auch ich Marcianus von Frankreich (?) übertrage meinen Anteil zu campo Mauri zum Heile meiner Seele.

[Auch ich] <sup>a</sup> . . . . . <sup>a</sup> übertrage meinen Anteil an der Alp, die in campo Mauri genannt wird, zum Heile [meiner] Seele.

[Auch ich . . . . .] <sup>a</sup> eri <sup>a</sup> . . . . . <sup>a</sup> übertrage meinen Anteil an [der Alp . . . . .] <sup>b</sup>

Auch ich . . . . merulfo [übertrage meinen Anteil der Kirche St. Salvator] zum Heile meiner Seele.

[Auch ich . . . . .] <sup>c</sup> übertrage der Kirche St. Salvato/ [r . . . . .] <sup>b</sup> zum Heile / [meiner Seele . . . . . den Teil] <sup>d</sup> von mir / [an der Alp, die in campo Mauri genannt wird . . . . .] <sup>e</sup> <sup>g</sup>

*Original-Aufzeichnung im Stifts-Archiv St. Gallen F. F. 4. B. 25. Pergament-Rolle zu 14 × 41,1 cm. Von der 3. Zeile nach de francia an ist die linke untere Hälfte von Mäusen abgefressen und quer hindurch bis rechts zum Ende der letzten Zeile stellenweise durchnagt. Die schadhafte Ecke ist heute mit durchsichtigem Papier verklebt. — Der Anfang in Kapitale ist nur Ueberschrift. Das Stück ist bis zur Schenkungsformel des Orsicianus jedenfalls von Eberulfus in karolingischer Buchschrift geschrieben (Hd. 1), der hier als zweiter Schenker auftritt, aber auch in andern Urkunden vorkommt (vgl. zum Datum).*

Von der Schenkung des Orsicinus an begegnet uns eine kleinere Schrift, möglicherweise von anderer Hand (Hd. 2. in ( ) wiedergegeben). Diese Schrift wird gegen unten immer blasser und gegen das Ende geradezu unleserlich. Von der Zeile *de francia an*, erscheint sie von späterer moderner Hand (Hd. 4) nachgezogen, resp. aufgefrischt. Die interlinearen Absätze (Hd. 3) *census . . .* und *portaria . . .* gehören inhaltlich zur Rückseite mit den Einkünften des St. Galler Portneramtes vom 8. Juni 1265, die in gotischer Buchschrift also anheben: *Census portarie notati anno domini. M c c l x v. vj. idus iunii. sub domino Ber(toldo). dei / gracia abbate sancti Galli anno sue abbacie. xx i. Domino Alberto abbate augiensi portariam / ipsam tenente. et anno ipsus abbacie. vij . . . .* (Druck bei Wartmann, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III.*, Anh. n. 71 nach *Cod. Trad. S. Galli S. 493 n. 851*). Helbok meint es handle sich bei oberwähntem Interlineartext auch um Einkünfte St. Salvators und zwar dank späterer Zuwendung an St. Gallen (?). S. Müller, *Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees* 60 (1932 / 3) S. 84 meint ganz abwegig St. Leonhard bei Feldkirch zinse an St. Salvator, während doch St. Leonhard zu St. Gallen dem dortigen Kloster zinst. — Unten auf der Vorderseite steht in Schrift des spätern 13. Jht: *Census port(arie . . . . .) / Et donac (. . . . .)*, oben neuzeitlich: Bertholdo Abb. 1265 / cl. 3 cist. 1. B No. 25 *arca M (M durchstrichen) F F 4. / supplem II.*

*Druck:* *Cod. trad. S. Galli n. 854 S. 494 / 5; Mitteil. z. vaterl. Gesch. St. Gall. XIII, N F 3 (1871) S. 254 (aus Cod. trad.); Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III Anh. n. 10 (aus Cod. trad.), IV Anh. n. 3 (nach Or).*

*Regest:* Helbok, *Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein (1920) n. 113; Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 60 f.*

Das Formular entspricht nicht dem üblichen der rätischen Schenkungsurkunde, da jeder Schenker seine Formel mit einer *Invocatio* beginnt. Helbok Reg. n. 113 verweist aber auf die Vielseitigkeit des Kanzlers Eberulf.

Zum Datum früher Wartmann a. a. O. III, Anh. 10, Anm. (zu 890 — 900); jetzt Helbok Reg. Exkurs S. 38, 40, 46, Reg. 85 Anm., 113 Anm. 1. nach dem Vorkommen des Rankweiler Kanzlers Eberulf (882 — 896).

Zur Sache: Helbok, Reg. 113, sagt: «Auffallend ist, dass so viele Priester an einem Besitze Anteile haben und diese alle in derselben Richtung vergaben; man könnte fast an Auflösung einer Bruderschaft denken». Neben 5 Priestern erscheinen aber 8 Laien ausdrücklich; dazu kommen aber noch die Eltern des Tiberius, sowie 5 Laien, deren Namen nicht mehr gelesen werden können. Es stehen also den 5 Priestern 15 Laien gegenüber. An eine Bruderschaft ist nicht zu denken, wohl aber an eine Alpgenossenschaft, sind Alpgenossen und Alpanteile ja ausdrücklich erwähnt (*alpe . . . quantum mihi pertinet; porcione mea de alpe*). Es handelt sich dabei um eine Privat-Alpgenossenschaft, denn von *vicini* oder von einem Herrn ist nirgends die Rede. Wir haben hier die erste urkundliche Bezeugung einer liechtensteinischen, ja einer rätischen Alpgenossenschaft überhaupt.

- a statt CETERORVM.  
b als bescheidene Initiale, ähnlich wie J.  
c mit Kürzungsstrich, für Christi, sancti, libre, libras solidi, solidos, modii, modios, denarios.  
d [ ] von Hd. 3 s. 13 fin. zw. den Zeilen.  
e statt pertinet, wobei net hinten unter der Zeile steht.  
f [ Portaria — siligi ] über Jn xpi — mea, [ nis — mod' ] über de alpe — sci sal.  
g ( ) von der Orsicius-Zeile bis Schluss kleiner von Hd. 2.  
h por mit Kürzungsstrich über or  
i anime mee unter der Zeile mit zusammenhaltendem Schnörkel.  
j sic.  
k por cione mit überflüssigem Strich über or  
l mee am linken Rande eingefügt.  
m eela mit Kürzungsstrich über a  
n verblasst, von Hd. 4 nachgezeichnet; Cod. trad. und Wartmann lesen Francia, nei ist aber unsicher, i reicht in der Nachzeichnung über die Zeile wie l. Vielleicht hiess es de fraxila.  
o kleines Loch, 2 mm.  
p p remedi nachgezeichnet.  
q anime mee sehr schwach, das letzte e kann nicht garantiert werden.  
r Et ego kann nicht mehr gelesen werden, steht aber in Cod. trad. und bei Wartmann.  
s Lücke von ca. 3 cm.  
t ado porcion nachgezogen.  
u que kann nicht mehr gesichert werden, war aber ausgeschrieben.  
v hienach von Hd. 4 noch ein p  
w p medium anime nachgezogen.  
x ca. 3 cm von Mäusen zerfressen und verblasst.  
y man ist versucht Valerius zu ergänzen.  
z 3 cm verblasst.  
a' trado unsicher, man möchte tdo sehen, porcione mea de nachgezeichnet.  
b' 7,5cm Lücke, wovon 5 zerfressen, 2,5 verblasst.  
c' 6,8 cm zerfressen.  
d' edium anime me nachgezeichnet.  
e' 7,5 cm zerfressen.  
f' trado etwas unsicher.  
g' ad eclesiam sci saluato nachgezeichnet.  
h' Lücke 9,2 cm; 5 cm fehlen gänzlich, der Rest zernagt und verblasst.  
i' pro remediu nachgezeichnet.  
j' Lücke 11 cm; 5 cm fehlen ganz, der Rest zernagt und verblasst.  
k' de nachgezeichnet.  
l' von der letzten Zeile ist nichts mehr zu entziffern.

1 siehe n. 4 und 11 zur Ortskunde über Ruggell und Mauren.

2 vgl. die Verweise oben unter der Rubrik zum Datum.

3 Der Priester Valerius kommt auch am 23 Juli 896 vor.

13.

Buchs, (933) April.

Magnus und Quintella vermachen sich gegenseitig auf den Todesfall ihren gesamten Besitz mit Vorbehalt des Pflichtteils und einer für das Seelenheil gestifteten Summe.

✠ In xpi<sup>a</sup> nomine quidquid inter coniugatos de propriam facultatem manentem caritatem<sup>b</sup> pro amore dileccionis unus ad a(l)/terum<sup>c</sup> invicem<sup>d</sup> condonare debemus propterea ego magnus<sup>1</sup> facio tibi vxori mei<sup>e</sup> quintellani<sup>f</sup> /<sup>2</sup> si me superuixeris / potestatem de omnia<sup>g</sup> quantum mihi pertinet tibi legibus<sup>3</sup> facere aut dare antepono falsicia<sup>h</sup> & antepono que<sup>i</sup> / pro anima dare cupio hoc sunt. xxxx.<sup>j</sup> solidi nominatiui inter presbiteros & inter meos filiolos & inter proprium & / inter mobile & qualis de meos parentes<sup>k</sup> aut tuos<sup>l</sup> aut noster filiulus tibi melius seruierit potestatem abe / as<sup>m</sup> illum ameliorare & Similiter<sup>n</sup> facio ego quintella tibi viro meo magno omnia quantum mihi<sup>o</sup> pertinet & tibi / facere si me super vixeris<sup>p</sup> omnia facio tibi in potestatem antepono falsicia<sup>h</sup> & ante pono que<sup>i</sup> pro anima dare / cupio & qui tibi melius seruierit potestatem abeas<sup>m</sup> illum ameliorare qualem potestatem tu mihi fecisti / de tua causa talem habeas de mea<sup>5</sup> & Si quis de ereditibus<sup>q</sup> nostris aut quilib&<sup>r</sup> suposita<sup>s</sup> persona qui<sup>r</sup> contra hanc<sup>t</sup> / umquam recausare<sup>6</sup> uoluerit Soluat dupblum<sup>u</sup> quod in carta ista contin&<sup>v</sup> & iudici aurum<sup>w</sup> lib.<sup>x</sup> ii. Facta carta in uico / pugo mense aprili anno. xii. regnante donno nostro einrico & Su<sup>y</sup> presencia testium Signa testium<sup>z</sup> austus<sup>8</sup> vigilius ua<sup>7</sup>/lencianus<sup>aa</sup> vnikeramnus valerius prestancius. ouilio. aimo aurilianus victor. item victor. testes<sup>bb</sup> /

& ego umbertus cancellarius<sup>cc</sup> rogitus ad<sup>dd</sup> austus<sup>8</sup> qui fuit vicarius hanc cartam scripsj;